Wir sind an Ihrer Seite

SOZIALVERBAND VdK HAMBURG

Sozialverband VdK Hamburg

Ihr starker Partner im Sozialrecht

» Inhalt

Wer wir sind
Die Geschäftsstelle Hamburg 3
Der Sozialverband VdK Hamburg 4
Die Ortsverbände 6

Frauen im VdK 7

Die VdK Stiftung Hamburg 8

Fragen an die Landesvorsitzende 9

Die VdK-Notfalldosen 10

Rat – Hilfe – Rechtsschutz 12
- Ihr Partner im Sozialrecht
- Mitgliedschaft im VdK

Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifischen Bezeichnungen nach Möglichkeit verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung natürlich grundsätzlich für alle Geschlechter.

Unabhängig. Solidarisch. Stark: Mit bundesweit über zwei Millionen Mitgliedern ist der Sozialverband VdK die größte Selbsthilfeorganisation in Deutschland für Rentner, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Pflegebedürftige und deren Angehörige, Familien, ältere Arbeitnehmer und Arbeitslose. Der VdK Hamburg ist einer von deutschlandweit 13 Landesverbänden und vertritt die Interessen seiner mehr als 16.000 Mitglieder.

Immer häufiger lehnen viele Leistungsträger wie Krankenkassen oder die Rentenversicherungen berechtigte Anträge ihrer Versicherten ab. Der Sozialverband VdK verteidigt die Belange und Ansprüche seiner Mitglieder. Unser Verband kämpft für soziale Gerechtigkeit, für Gleichstellung und gegen soziale Benachteiligungen. Zudem gestaltet der Sozialverband VdK seit Jahrzehnten das Sozialrecht auf kommunaler sowie auf Landes- und Bundesebene mit.

Unsere Fachkompetenz: Sozialrecht

- Renten- und Behindertenrecht
- Gesetzliche Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung
- Prävention und Rehabilitation
- Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung
- Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
- Barrierefreie Gestaltung aller Lebensbereiche
- Soziales Entschädigungsrecht

Kontakt:

Sozialverband VdK
Landesverband Hamburg e.V.
Hammerbrookstraße 93
20097 Hamburg

Telefon: 040-40 19 49 - 0
Telefax: 040-40 19 49 - 30

hamburg@hh.vdk.de
www.hamburg.vdk.de

Öffnungs- und Telefonzeiten:

Telefonisch sind wir montags bis mittwochs von 8 bis 11 Uhr sowie donnerstags von 12 bis 15 Uhr erreichbar.

Persönlich sind wir montags bis donnerstags von 8 bis 11 Uhr sowie von 12 bis 15 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr für Sie da.

Persönliche Beratungstermine können nur nach telefonischer Anmeldung vergeben werden.

» Der Sozialverband VdK Hamburg

Die Landesgeschäftsstelle

Ratsuchende und Besucher erreichen die Hamburger Landesgeschäftsstelle in der Hammerbrookstraße 93 am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, etwa mit der S3/S5 von Harburg in Richtung Pinneberg oder Altona beziehungsweise vom Hauptbahnhof Richtung Harburg/Neugraben. Die Geschäftsstelle liegt direkt an der Haltestelle Hammerbrook (City Süd). Vor dem Gebäude stehen zudem Parkplätze – auch für Menschen mit Behinderung – zur Verfügung. Die Büroräume im zweiten Stock sind mit dem Fahrstuhl barrierefrei zu erreichen. So modern die Geschäftsstelle gestaltet ist, so alt ist das Gebäude an sich: Die ehemalige Lagerhalle ist eines der wenigen Häuser im Stadtteil Hammerbrook, die den Zweiten Weltkrieg überdauert hat.

Unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der mehr als 16.000 Mitglieder.

Rechtsverfahren

Die Rechtsabteilung leistet einen wichtigen Teil der Arbeit des VdK Hamburg. Standen früher für viele VdK-Mitglieder auch das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt im Verband im Vordergrund, finden viele Neumitglieder inzwischen vor allem wegen der sozialrechtlichen Beratung den Weg zum VdK Hamburg. Dabei gibt es für neue Mitglieder keine Wartezeiten oder lange Vorläufe für persönliche und telefonische Beratungsgespräche.

In den vergangenen Jahren konnten dabei wieder zahlreiche Rechtsverfahren vor den Sozialgerichten erfolgreich für unsere Mitglieder abgeschlossen werden.

Einsatz für Barrierefreiheit

Der Sozialverband VdK setzt sich sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für Barrierefreiheit und die Rechte und Belange von Menschen mit Behinderung ein. 2016 machte die deutschlandweite VdK-Kampagne „Weg mit den Barrieren“ mit großem Erfolg auf dieses Thema aufmerksam. Der VdK Hamburg arbeitet zudem mit verschiedenen anderen Akteuren im Bereich Barrierefreiheit zusammen – wie dem Verein Barrierefrei Leben oder der Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAGH).

So begrüßt der Hamburger VdK auch die seit 2011 stattfindende Sanierung und barrierefreie Umgestaltung der Hamburger U- und S-Bahnstationen, die dafür gesorgt haben, dass mittlerweile rund 80 Prozent der Haltestellen in der Hansestadt barrierefrei

zugänglich sind. Gemeinsam mit anderen Akteuren und Organisationen hat sich auch der Sozialverband VdK seit langem für diese Maßnahmen eingesetzt. Der Hamburger VdK-Landesverband ist zudem Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen in Hamburg (LAGH) und kann auch auf diesem Weg Einfluss auf die politischen Entwicklungen nehmen.

Enge Vernetzung

Der VdK Hamburg gehört zu den kleineren Landesverbänden im VdK. Dank des vielfältigen Angebots an sozialen Organisationen, Vereinen und Verbänden sowie Selbsthilfegruppen, das in Hamburg auf kleinstem Raum besteht, ist der Sozialverband VdK in Hamburg gut vernetzt. Mit Hilfe vieler Kooperationen erhalten der Verband und seine Mitglieder die Möglichkeit, beispielsweise einerseits das spezielle Wissen aus der Selbsthilfe auch für die eigene Beratungsarbeit nutzen zu können und andererseits auch eigenes Knowhow wieder zurückzugeben. So besteht beispielsweise eine gute Partnerschaft und Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und seinen Mitgliederorganisationen sowie unterschiedlichen Selbsthilfegruppen wie etwa der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft oder der Deutschen Muskelschwundhilfe.

» Die Ortsverbände

Insgesamt acht VdK-Ortsverbände decken das gesamte Hamburger Stadtgebiet ab. Hier finden sich VdK-Mitglieder und interessierte Gäste zusammen, um sich über Änderungen und Neuigkeiten im Sozialrecht und in der Sozialpolitik auszutauschen oder auch, um einfach miteinander zu klönen. Zu den Ortsverbandstreffen werden zudem regelmäßig Referenten aus den unterschiedlichsten Bereichen eingeladen. Die Themen reichen dabei von den neuesten Trends und Entwicklungen rund um Hörhilfen, über die engagierte Arbeit von Seniorenassistenzen und ihre mögliche Bezuschussung durch Krankenkassen, bis hin zu lokalen Reha-Sportangeboten oder auch Hausnotruf und Bestattungsvorsorge. Aber auch Autorenlesungen, gemeinsame Feiern, Kaffeetreffs sowie Ausflüge und Exkursionen werden von den Ortsverbänden regelmäßig organisiert. Auch Gäste sind bei den Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Die Ortsverbände sind in den folgenden Stadtteilen aktiv in der Betreuung ihrer Mitglieder:

- Ortsverband Bergedorf, Vier- und Marschlande
- Ortsverband Blankenese
- Ortsverband Eimsbüttel-Harvestehude
- Ortsverband Harburg
- Ortsverband Niendorf-Schnelsen
- Ortsverband Rahlstedt
- Ortsverband Wandsbek
- Ortsverband Wilhelmsburg

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten im Internet unter:
www.vdk.de/hamburg

Der sozialpolitische Einsatz für eine Verbesserung der Lage von Frauen hat im Sozialverband VdK eine lange Tradition. Bereits beim Aufbau des Verbandes haben Frauen vielfach eine große und aktive Rolle gespielt. In den Jahren nach der Gründung des VdK begann der Kampf um das Versorgungsgesetz – insbesondere um die finanziellen Leistungen für die vielen Witwen und Waisen, die der Zweite Weltkrieg hinterlassen hatte. Die kontinuierliche Fortschreibung und Verbesserung der deutschen Sozialgesetzgebung sowie die Anhebung von Leistungen, besonders für Frauen, waren und sind auch heute noch wichtige politische Arbeitsschwerpunkte im Interesse unserer Mitglieder. Der Sozialverband VdK formuliert regelmäßig Anregungen und Forderungen an die Politik, um die Gleichstellung von Frauen in Deutschland zu verbessern. Der Sozialverband VdK steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen, dementsprechend ist auch jede interessierte Frau, die sich engagieren möchte, zur Mitarbeit im sozialen Ehrenamt beim VdK herzlich eingeladen. Neben den sozialpolitischen Themen besitzt der persönliche Kontakt in der Frauenarbeit einen hohen Stellenwert und ist vor allem in den Ortsverbänden ein wichtiger Bestandteil der ehrenamtlichen Tätigkeit.

Über 50 Prozent der mehr als zwei Millionen VdK-Mitglieder sind Frauen. Ihr oberstes Gremium im VdK Deutschland ist die Bundesfrauenkonferenz, die einmal im Jahr tagt und der die ehrenamtlichen Vertreterinnen der Frauen aus den Landesverbänden, dem Bundesausschuss und dem Präsidium angehören. Die Bundesfrauenkonferenz nimmt Stellung zu aktuellen Fragen, zur Berücksichtigung von frauenpolitischen Aspekten sowie zur Arbeits-, Gesundheits-, Sozial- und Familienpolitik. Diese Ergebnisse fließen in Resolutionen ein und geben der weiteren sozialpolitischen Arbeit des VdK weitere wichtige Impulse. Dabei standen in den vergangenen Jahren verschiedene Problemstellungen im Fokus der Bundesfrauenkonferenz: etwa die mangelnde gesellschaftliche Wertschätzung für die Leistungen von Frauen in der Kindererziehung und der Pflege von Angehörigen oder auch die große Gefahr von Altersarmut für Frauen. Aber auch mit Forderungen für eine nachhaltige Seniorenpolitik oder mit der Arbeit von Kommunen bei der Schaffung von mehr Lebensqualität für ältere Menschen beschäftigt sich dieses VdK-Gremium.
Der Hamburger VdK ist außerdem Mitglied im Landesfrauenrat Hamburg und setzt sich

damit auch vor Ort für die Gleichstellung von Frauen und eine gerechte Geschlechterpolitik ein.

» Die VdK Stiftung Hamburg

VdK
STIFTUNG HAMBURG

2002 beschloss der Landesvorstand des Sozialverbandes VdK Hamburg, die gemeinnützige VdK Stiftung Hamburg ins Leben zu rufen. Deren Kapital wurde aus einem Sondervermögen, einer Erbschaft sowie aus dem Verkaufserlös der ehemaligen Landesgeschäftsstelle in Eimsbüttel gebildet. Die Stiftung sollte unter anderem die Finanzierung von Schulungs- und Beratungsangeboten ermöglichen, um bedürftige und förderungswürdige Menschen mit Behinderung mit neuen technischen Hilfsmitteln im Wohnbereich und mit modernen Medien vertraut zu machen.

Mit Finanzmitteln der Stiftung wurde seither die Durchführung von Computerlehrgängen, Weiterbildungen sowie Informationsveranstaltungen zum behindertengerechten Bauen oder zu technischen Einrichtungen ermöglicht. Die VdK Stiftung Hamburg unterhält zudem seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Verein „Barrierefrei Leben", der mit seinem Beratungszentrum und einer auch mit Stiftungsmitteln geförderten Online-Beratungsplattform ein bundesweit anerkannter und kompetenter Partner ist.

2019 vergab die Stiftung darüber hinaus erstmals Spenden an ausgesuchte gemeinnützige Vereine. So übergaben im November 2019 Mitglieder des Stiftungsvorstandes 3.000 Euro an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), um den Bau des neuen Seenotrettungskreuzers „Hamburg" zu unterstützen. Mit 2.000 Euro förderte die VdK Stiftung Hamburg die Arbeit des Hamburger Landesverbandes der Deutschen Multiplen Sklerose Gesellschaft.

Seenotrettungskreuzer „Hamburg"

Die Stiftung kann zwar keine Menschen direkt finanziell unterstützen, gibt aber bei Bedarf Auskunft, ob und in welchem Umfang finanzielle Hilfen bei Sozialleistungsträgern beantragt werden können. Außerdem können Beratungen zur Wohnraumanpassung vermittelt werden, damit der Verbleib in den eigenen vier Wänden möglichst lange realisiert werden kann.

Kontaktmöglichkeiten:

Ansprechpartnerin Renate Schommer
VdK Stiftung Hamburg e.V.
Hammerbrookstraße 93
20097 Hamburg
Telefon: 040-40 19 49 - 0
E-Mail: stiftung.hamburg@vdk.de

Frau Schommer, wie hilft der VdK Hamburg seinen über 16.000 Mitgliedern?

Unsere Juristen beraten die Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechts. Wenn etwa die Krankenkasse ein Hilfsmittel ablehnt, das Versorgungsamt einen zu geringen Grad der Behinderung anerkennt, die Pflegeversicherung einen zu niedrigen Pflegegrad zu Grunde legt oder die Rentenversicherung keine Reha zugesteht, helfen unsere VdK-Rechtsberater weiter. In Abstimmung mit den Mitgliedern überprüfen sie Bescheide, legen Widerspruch ein, verfassen die Begründung, kommunizieren im Namen der Mitglieder mit den Versorgungsträgern und führen die Verfahren vor den Sozialgerichten.
Unsere Mitarbeiter helfen zudem beim mitunter schwierigen Umgang mit Behörden und geben Hinweise zum richtigen Ausfüllen von Formularen. Denn neben dem Einhalten von Fristen ist auch eine sachgerechte Begründung von Anträgen wichtig.

Viele Menschen wissen durch die heutige Informationsflut, die nicht immer zuverlässig und seriös ist, oft gar nicht, wo sie wirksame Hilfe finden können. Häufig können wir Ratsuchenden daher schon helfen, indem wir sie auf andere Hilfsmöglichkeiten hinweisen oder sie an unsere Partnerverbände vermitteln.

Wofür steht der VdK?

Der VdK Hamburg bietet verlässliche und professionelle Hilfe in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten. Wir stehen aber auch für politische Vertretung und die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit und für einen starken Sozialstaat, der niemanden, der Hilfe braucht, alleine lässt. Dank unserer acht Ortsverbände stehen wir zudem für ein lebendiges und positives Miteinander in Hamburg.

Landesvorsitzende Renate Schommer

Inzwischen vertrauen dem Sozialverband VdK über 2,3 Millionen Mitglieder. Warum ist es trotzdem wichtig, noch mehr Menschen auf den VdK aufmerksam zu machen und weitere Mitglieder zu gewinnen?

Jedes weitere Mitglied macht die Gemeinschaft des Sozialverbands VdK noch stärker und sorgt dafür, dass der VdK in der Öffentlichkeit und vor allem in der Politik noch besser gehört und wahrgenommen wird. Wer sich also für soziale Gerechtigkeit, für einen fairen und starken Sozialstaat und für ein für alle Menschen lebenswertes Hamburg einsetzen möchte, ist beim Sozialverband VdK Hamburg genau richtig.

» Die VdK-Notfalldosen

Kleiner Lebensretter: Die VdK-Notfalldose

Gute Werbemittel, die nützlich sind und einen hohen Wiedererkennungswert haben, sind für eine positive Außendarstellung und eine gute Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Dank der engen Zusammenarbeit des Hamburger VdK mit dem im bayrischen Straubing ansässigen Dienstleister Dimetria kann der Sozialverband seinen Ortsverbänden und Mitgliedern eine Reihe ausgewählter und hochwertiger Werbemittel zur Verfügung stellen. Neben den Klassikern wie Kugelschreibern, Kalendern und Schreibblöcken sind auch Schuhlöffel, Flaschenöffner mit Aufdrehhilfen, praktische Einkaufsbüdel sowie Quietscheenten im Design des VdK Hamburg erhältlich.

Etwas ganz Besonderes und auch ganz besonders beliebt sind allerdings die Notfalldosen. Diese kleinen potenziellen Lebensretter hat der VdK Hamburg im Mai 2019 angeschafft. Die etwa zehn Zentimeter hohen Plastikdosen werden seitdem in der Landesgeschäftsstelle und bei den Ortsverbänden an Mitglieder verteilt, führen aber auch auf Messen und bei Informationsständen zu vielen interessanten Gesprächen.

Die Idee hinter den SOS-Dosen ist denkbar einfach:
Zu über 250.000 Einsätzen rücken die Hamburger Rettungsdienste jedes Jahr aus – das sind rund 685 Einsätze am Tag. In Rettungseinsätzen muss es schnell gehen. Oft genug wissen Notfallmediziner aber gar nicht genau, was den Patienten fehlt, die einen Notruf an die Rettungsleitstelle unter der Nummer 112 abgesetzt haben. Vor Ort gehen die Retter daher nach dem sogenannten SAMPLE(R)-Schema vor, um eine Notfallanamnese und eine Diagnose erstellen zu können. Die Retter fragen in solchen Situationen nach Symptomen, Allergien, medikamentöser Vorgeschichte, der Patientenvorgeschichte, nach letzter Nahrungsaufnahme und Stuhlgang sowie weiteren Ereignissen und Risikofaktoren.

Patienten oder Angehörige müssen also viele Fragen beantworten und im besten Fall viele Details wissen. Gar nicht so leicht in solchen Stresssituationen! Häufig genug sind Patienten zudem auch ohne Bewusstsein oder können beispielsweise wegen eines Schlaganfalls nicht mit den Rettern kommunizieren. Hilfreiche Unterlagen wie Impfpass, Patientenverfügung, Medikamentenplan oder die Kontaktdaten von Angehörigen können Notfallmediziner aber im Einsatz nicht lange suchen, ohne wertvolle Zeit zu verlieren. Um das zu vermeiden, besorgen sich inzwischen immer mehr Menschen eine Notfalldose.

In dieser befindet sich ein faltbarer Vordruck, auf dem die wichtigsten Informa-

tionen vermerkt werden, also etwa: liegen Vorerkrankungen oder Allergien vor, welche Medikamente werden regelmäßig eingenommen, wer ist im Notfall zu alarmieren und wer kann sich gegebenenfalls um ein Haustier kümmern? Aber auch, ob es eine Patientenverfügung oder einen Organspenderausweis gibt und wo diese zu finden sind, kann vermerkt werden. Der ausgefüllte Zettel wird zurück in die Dose gesteckt. Da viele Menschen allerdings eine lange Krankengeschichte haben oder viele Medikamente nehmen müssen, findet sich in der Notfalldose auch genug Platz für zusätzliche Zettel oder auch einen vom Hausarzt erstellten Medikamentenplan. Die Informationen auf dem Zettel sollten stets aktuell gehalten werden. Das Blatt kann zudem kopiert und beispielsweise im Portemonnaie auch als „Notfalldose-to-go" mitgeführt werden.

Der Clou bei den SOS-Dosen ist jedoch ihr fester Standort: Sie finden ihren Platz im Kühlschrank – zwischen Milch, Ketchup und Gemüse. Denn grundsätzlich verfügt jede Wohnung über einen Kühlschrank, der auch leicht zu finden ist. Zudem ist der Kühlschrank kein so privater Aufbewahrungsort wie beispielsweise ein Nachttisch. Zur Ausstattung der Dosen gehören noch zwei Aufkleber, einer wird innen an der Wohnungstür befestigt, der zweite außen an der Kühlschranktür. Die Aufkleber weisen Notfallhelfer darauf hin, dass der Patient eine SOS-Dose besitzt – und da diese immer im Kühlschrank aufbewahrt werden, können Rettungskräfte die wichtigen Informationen rasch finden und zur Kenntnis nehmen.

„Ich finde die Idee hinter der Notfall-Dose genial! Und gerade in einer Stadt wie Hamburg, in der jeder zweite Haushalt von Alleinstehenden bewohnt wird, kann sie Rettungskräften den Einsatz erheblich erleichtern und im besten Fall eben auch Leben retten", sagt Renate Schommer, Landesvorsitzende des Hamburger Sozialverbandes VdK. „Bei den Kollegen vom VdK Bayern habe ich die Dose erstmals gesehen und war sofort begeistert. Ich freue mich sehr, dass unser Landesvorstand auch gleich von der Idee angetan war und der VdK Hamburg die Dose für die Mitglieder angeschafft hat."

Durch die Zusammenarbeit mit Dimetria unterstützt der Hamburger VdK zugleich ein soziales Projekt, denn der gemeinnützige Inklusionsbetrieb bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sichere Arbeitsplätze und die Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation. So sind mehr als 40 Prozent der Mitarbeiter anerkannt schwerbehindert. Seit vielen Jahren engagiert sich Dimetria zudem als Ausbildungsbetrieb und bietet Lehrlingen mit und ohne Handicap in unterschiedlichsten Berufsfeldern die Chance zum Einstieg in die Berufswelt. 2018 wurde Dimetria von der Stadt Straubing mit dem Unternehmerpreis für herausragende unternehmerische Leistungen und vorbildliches Engagement in der Kategorie „soziales Unternehmen" ausgezeichnet.

» Sozialverband VdK Hamburg – Immer gut beraten

Mit über zwei Millionen Mitgliedern ist der Sozialverband VdK der größte Sozialverband Deutschlands – und täglich kommen neue Mitglieder hinzu. Als demokratische, gemeinnützige Organisation, die parteipolitisch und konfessionell neutral ist, vertritt der VdK die Interessen aller

- Behinderten und chronisch Kranken
- Sozialversicherten
- Rentnerinnen und Rentnern
- Sozialhilfeempfänger, Leistungsberechtigten nach den Grundsicherungs- und Sozialgeldgesetzen
- Patienten
- Pflegebedürftigen
- Arbeitslosen (ALG I und II)
- Hinterbliebenen
- Kriegs- und Wehrdienstopfer
- Zivildienstopfer
- Opfer von Unfällen und Gewalttaten
- Opfer von Umweltschäden

Wer in einem der folgenden Bereiche des Sozialrechts Rat, Hilfe oder Rechtsschutz benötigt, kann sich an den Sozialverband VdK wenden:

- Behindertenrecht und Rehabilitation
- Sozial-, Alten- und Pflegehilfe
- Renten-, Kranken- und Unfallversicherung
- Erholungshilfe und Kuren
- soziale Entschädigung

Der Sozialverband VdK Hamburg ist einer von 13 Landesverbänden des VdK Deutschland. Ihm gehören acht Ortsverbände an, die mit regelmäßigen Treffen und gemeinsamen Veranstaltungen den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern halten und kurze Wege innerhalb des Verbandes ermöglichen. Durch viele Kooperationen mit anderen Hamburger Verbänden und Selbsthilfeorganisationen kann der VdK ein effizientes Netz von Hilfsangeboten anbieten, die die Kernaufgabe der Rechtsberatung sinnvoll ergänzen.

Mitgliedschaft im VdK

Der Mitgliedsbeitrag im VdK Landesverband Hamburg beträgt für Einzelmitglieder zurzeit 10,50 Euro im Monat. Familien und Lebensgemeinschaften bezahlen 15,75 Euro im Monat.
Eine Beitrittserklärung kann unter der Nummer 040/401949-0 bei der Geschäftsstelle angefordert werden oder im Internet unter www.hamburg.vdk.de heruntergeladen werden.

Der Sozialverband VdK Hamburg ist ins städtische Vereinsregister eingetragen und finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Gelder aus öffentlichen Kassen erhält der Hamburger VdK nicht.

Die Mitgliedschaft im Verband wird mit einer Beitrittserklärung erklärt und beginnt mit der Zahlung des ersten Mitgliedsbeitrages. Für die Inanspruchnahme von Leistungen – etwa einer Rechtsberatung – gibt es grundsätzlich keine Wartezeiten. Persönliche Termine können erst nach einer telefonischen Anmeldung vergeben werden. Bei der Übernahme der Rechtsvertretung in Widerspruchs- und Klageverfahren fällt eine Kostenbeteiligung an.

Der Sozialverband VdK versteht sich traditionell als solidarische Gemeinschaft. Daher kann die Mitgliedschaft frühestens nach einer Dauer von einem Kalenderjahr schriftlich gekündigt werden. Daraus ergibt sich eine Mindestmitgliedschaft von zwei Kalenderjahren. Eine Kündigung muss bis zum 30. September bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

In den Ortsverbänden wird keine Rechtsberatung angeboten. Dort gibt es vor allem gesellige Angebote wie regelmäßige Klönschnacks, Kaffeetreffs oder Ausflüge. Die jeweiligen Angebote und Veranstaltungen werden im Internet (www.hamburg.vdk.de) sowie in der VdK-Zeitung angekündigt, die achtmal im Jahr allen Mitgliedern zugeschickt wird. Die Zeitung dient außerdem als Medium, über das die Mitglieder über alle Veränderungen im Verband informiert werden.

Jedes Mitglied kann die Versammlungen und Veranstaltungen aller Ortsverbände besuchen, unabhängig von der eigenen räumlichen Zuordnung zu einem Ortsverband.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich jederzeit an den zuständigen Ortsverbandsvorstand wenden und die verschiedenen Möglichkeiten besprechen.

Der Verband schlägt auch ehrenamtliche Richter beim Hamburger Sozial- und Landessozialgericht sowie für andere Funktionen der Hamburger Verwaltung vor. Für diese Ehrenämter sind keine Detailkenntnisse erforderlich, allerdings wird ein gewisses Grundwissen vorausgesetzt.

Die Satzung und alle weiteren Informationen finden sich im Internet unter: www.hamburg.vdk.de

Weitere Vorteile für Mitglieder

- VdK-Mitglieder erhalten achtmal im Jahr die VdK-Zeitung mit aktuellen Informationen zu Sozialpolitik, Rente, Gesundheit, Recht, Ehrenamt und Verbraucherschutz sowie mit allen Neuigkeiten über den Hamburger VdK
- Mitglieder des VdK Hamburg erhalten einen Rabatt von 10 Prozent auf die Bestattereigenleistungen beim Großhamburger Bestattungsinstitut (GBI)
- VdK-Mitglieder können den Hausnotruf bei Sonotel, Johanniter und Malteser zu vergünstigten Konditionen nutzen
- Mitglieder des VdK sparen bei der Lohnsteuerhilfe Bayern e.V. die Aufnahmegebühr

Empfehlen Sie den VdK weiter!

Die Mitgliederzahlen des VdK wachsen seit Jahren stetig – sowohl in Hamburg als auch in den anderen Landesverbänden. Das liegt auch daran, dass viele Mitglieder mit der Arbeit des VdK zufrieden sind und Familienangehörigen, Freunden und Bekannten den Verband weiterempfehlen und so neue Mitglieder werben. Als kleines Dankeschön und um auch in Zukunft mit einer möglichst hohen Mitgliederzahl im Rücken den Kampf für einen gerechten Sozialstaat zu führen, erhalten VdK-Mitglieder des Landesverbandes Hamburg, die ein neues Mitglied geworben haben, eine Prämie in Höhe von 15 Euro. Neumitglieder können auf der Beitrittserklärung den Namen des Mitglieds, das sie geworben hat, eintragen. Die Werbeprämie wird diesem dann überwiesen.

Sozialverband VdK
Landesverband Hamburg e.V.
Hammerbrookstraße 93
20097 Hamburg

Telefon 040 / 401949-0
Telefax 040 / 401949-30

hamburg@hh.vdk.de
www.hamburg.vdk.de

Redaktion und Text (V.i.S.d.P.)
Sozialverband VdK Hamburg,
sowie VdK Deutschland

Copyright ©
Sozialverband VdK Hamburg e.V.
Hamburg 2021

Bildnachweis
- Bild Seite 6
  © Die Seenotretter, DGzRS/Jörg Zogel
- Restlichen Bilder
  © VdK Deutschland

Produktion & Druck
Dimetria-VdK gemeinnützige GmbH
Rennbahnstr. 48
94315 Straubing
Telefon: 09421 / 9290-100
Telefax: 09421 / 9290-229
eMail: druckerei@dimetria.de
www.dimetria.de

unabhängig. solidarisch. stark.

SOZIALVERBAND VdK HAMBURG

Jetzt VdK-Mitglied werden!

Für einen Beitrag von zurzeit 10,50 Euro im Monat kann jeder im Sozialverband VdK Hamburg e.V. Mitglied werden. Familien und Lebensgemeinschaften bezahlen 15,75 Euro im Monat. Da sich der Sozialverband VdK als solidarische Gemeinschaft versteht, besteht eine Mindestmitgliedschaft von zwei Kalenderjahren.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns gerne an: 040 / 401949-0
oder schreiben Sie uns: hamburg@hh.vdk.de

Sozialverband VdK Hamburg e.V.
Hammerbrookstraße 93
20097 Hamburg

Telefon 040 / 401949-0
Telefax 040 / 401949-30

hamburg@hh.vdk.de
www.hamburg.vdk.de